

# Volkslied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427959>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Das Volkslied.

Zu Eglißen am Rheine, da blüht' eine Knosp' empor,  
Zur Zeit, da längst verschwunden der ganze  
Blumenstör.

Ihr Düften zog in's Weite, wohl über Wald und Feld,  
Dornröschen zu erwecken als unerschrockener Held.

Dornröschen ist das Volkslied, entschlafen in  
Hyperkultur;

Vom Kunstgesang umwuchert, lebt es als Mythe nur.

Die neubelebende Knospe will uns Herr Bucher leih'n,  
Und Zürichs Schulsynode will sorgen für ihr  
Gedeih'n.

Im Dorfe bei der Linde, im Wald des Sonntags früh,  
Beim Schnitt der reifen Traube, bei Mondscheinpoesie,

Da soll es wieder klingen im sichern festen Zug,  
Der Seufzer soll verstummen: „Es fehlt uns halt das  
Buch!“

Statt Firtlesanz und Schnörkel lernt man des Textes  
Wort,

Und einfach, wenigstimmig der Melodien Hort.

Daß man nicht mehr bleibt stecken in „Sempachs  
Schlachtgewühl“,

Daß für das „Schweizerheimweh“ vier Verse nicht zu  
viel,

Daß Freiheit, die ich meine“, auch Andern gäng und gäb,  
„Stirb Lieb und Freund' in Augsburg“, vierstimmig  
ewig leb'!

End' aber wird man singen den aller schönsten Sang,  
Wenn Euch, Dornröschens Freiern, das hehre Wert  
gelang!